

Rede für Oberbürgermeister Ulrich Scholten  
anlässlich der Feierlichkeiten zum  
10. Jahrestag der Besiegelung der Marienpatenschaft  
am Donnerstag, 23.08.18, 17.00 Uhr,  
Weiße Flotte, Schiffsanleger Stadthafen  
Text: Dr. Roos  
\*\*\*

Sehr geehrter Herr Fregattenkapitän (Andreas) Schmidt

(Kommandeur LehrGruppe B),

sehr geehrter Herr Oberleutnant (Patrick) Hauhut,

sehr geehrter Herr (Werner) Gerbener

(Ehrevorsitzender der Mülheimer Marinekameradschaft),

sehr geehrter Herr (Siegfried) Bavastrelly

(Vorsitzender der Mülheimer Marinekameradschaft),

sehr geehrte Gäste aus Bremerhaven,

sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schröder,

sehr geehrte VertreterInnen der Mülheimer  
Marinekameradschaft „Kormoran“ und des Chanty-Chores,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich freue mich sehr, Sie heute - ziemlich genau 10 Jahre  
nach der Unterzeichnung der Patenschaftsurkunden zwischen  
der Stadt Mülheim an der Ruhr und der 5. Inspektion der  
Lehrgruppe B der Marineoperationsschule (MOS) aus  
Bremerhaven - begrüßen zu können.

Wir treffen uns hier auf der Weißen Flotte übrigens an einem  
symbolträchtigen Ort: Die erste Patenschaftsurkunde

zwischen der Marine und der Stadt Mülheim an der Ruhr wurde 1967 vom damaligen OB Heinrich Thöne ausgehändigt. Unser Schiff der Weißen Flotte, auf dem wir uns gerade befinden, trägt eben diesen Namen!

Anrede

Lassen Sie mich anlässlich dieser Feierstunde einen Blick auf die Anfänge zurückwerfen:

Im November 1962 begründete die Mülheimer Marinekameradschaft unter ihrem 1. Vorsitzenden Adolf Franzen in Wilhelmshaven die Patenschaft zum Schnellboot

KORMORAN. Daran schlossen sich über mehrere Jahre regelmäßige Besuche von Abordnungen der Mülheimer Marinekameradschaft in den Heimathäfen der KORMORAN (Wilhelmshaven und später Olpenitz) und Gegenbesuche der Besatzungen in Mülheim an der Ruhr an.

Aufgrund einer Verfügung des Bundesministers der Verteidigung aus dem Jahre 1967 durften Patenschaften zwischen Marinekameradschaften und Einheiten der Bundesmarine jedoch nicht mehr geführt werden. Deshalb „übernahm“ die Stadt Mülheim an der Ruhr nach einem

Ratsbeschluss und auf Initiative der Marinekameradschaft die Patenschaft zur KORMORAN.

Am 23. September 1967 besiegelte der damalige Mülheimer Oberbürgermeister Heinrich Thöne eben diese Patenschaft mit der Überreichung der Urkunde an den Kommandanten der KORMORAN, Oberleutnant zur See Hartmut Hechtfish.

Nur neun Jahre später, am 26. November 1976, wurde die KORMORAN im Arsenal der Bundesmarine in Kiel außer Dienst gestellt. Damit endete zwangsläufig diese erste Patenschaft.

Dank der guten Kontakte der Mülheimer Marinekameradschaft konnten wir schnell Kontakte zum Kommandanten des Nachfolgebootes S 70 KORMORAN, Korvettenkapitän Joachim Schultz, knüpfen.

Oberbürgermeister Dieter aus dem Siepen empfing den Kommandanten 1977 in Mülheim an der Ruhr und sagte die Übernahme der Patenschaft durch die Stadt Mülheim an der Ruhr zu.

Am 5. August 1977 erfolgte die Übernahme des Bootes durch das 2. Schnellbootgeschwader im neuen Heimathafen Olpenitz (Ostsee). Dort überreichte Bürgermeister Gerd Müller die Patenschaftsurkunde an den Kommandanten.

Unser letzter Patenschaftsbesuch fand 2005 in Rostock-Warnemünde statt, denn hierher war die Schnellbootflottille ja 1994 verlegt worden. Die Mülheimer Delegation nahm an der Abschiedsfeier und später auch an der Ausmusterung und Übergabe der S 70 KORMORAN an die tunesische Marine teil.

Hoheitszeichen, Namensschilder und Schiffsglocke wurden der Marinekameradschaft übergeben. Und damit war auch die Patenschaft zu den beiden Schnellbooten der Deutschen Marine nach 38 Jahren beendet.

Mülheim ohne eine Marinepatenschaft – damit wollten wir uns nicht abfinden. Da nicht mehr so viele neue Schiffe in den Dienst der Marine gestellt werden und Fregatten bzw. Korvetten von Bundesländern und den großen kreisfreien Städten bzw. Hafenstädten „gepatet“ werden, blieb unser Bemühen um eine neue Patenschaft zu einem Boot zwar erfolglos. Doch 2007 unterbreitete uns die



Marinekameradschaft den Vorschlag, die Patenschaft über eine Teileinheit der MOS zu übernehmen.

Das stieß bei der Stadt auf offene Ohren. Erste Sondierungsgespräche zwischen VertreterInnen aus Politik, Verwaltung und Marinekameradschaft sowie der MOS aus Bremerhaven fanden im September 2007 statt. Und der Rat der Stadt beschloss im März 2008 mehrheitlich die Übernahme der Patenschaft zur 5. Inspektion / Lehrgruppe B der MOS.

Im April 2008 erhielten wir die Ausnahmegenehmigung vom „100-km-Erlass“ durch den Inspekteur der Marine, denn eigentlich sind ja Patenschaften von ortsfesten Marineeinheiten grundsätzlich nur zu Gemeinden im Umkreis von 100 km zulässig.

Seitdem hat eine kleine Delegation aus Mülheim zum Beispiel 2011 an der Vereidigung von Rekruten teilgenommen, und eine Delegation aus Bremerhaven war zu Gast in Mülheim an der Ruhr.

Heute nun feiern wir die Besiegelung der Urkunden vor zehn Jahren. Und ich danke der Mülheimer Marinekameradschaft sehr für die intensive Unterstützung dieser Patenschaft.

Ich wünsche unserer Patenschaft weiterhin ein gutes Gedeihen und ein herzliches Glück auf! Und uns allen einen schönen und unvergesslichen Abend!